

Glaubensgespräch zum Thema:

Reich, schön und was sonst?

Was gibt meinem Leben Sinn?

Vorschlag für ein Gruppengespräch
Modell C



Vorzubereiten:

- Ø Farbstifte, Ölkreiden
- Ø ruhige Musik
- Ø Teelichter
- Ø leere Blätter für jeden Teilnehmer
- Ø Blatt „Begriffe“

1. Schritt: Rückblick

Geht mir noch etwas nach vom Gespräch des letzten Treffens?

2. Schritt: Einführung – Jeder Teilnehmer bekommt das Blatt „Begriffe“

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung (Martin Buber)“. Das Wichtigste für ein sinnvolles Leben ist Beziehung, zu Menschen und auch zu Gott.

Wir leben alle in verschiedenen Beziehungen. Diese Beziehungen können sehr verschieden sein, und sie verändern im Lauf der Zeit immer wieder ihr Gesicht. Beziehung braucht Pflege auf die verschiedenste Art und Weise. Wir wollen nun überlegen, welche Beziehungen/Begegnungen sind mir wichtig geworden oder waren früher wichtig für mich.

Der/die Begleiter/in lädt ein, die einzelnen Begriffe zu lesen und dann für sich die 5 wichtigsten Begriffe mit 1-5 zu kennzeichnen:

◆ Was ist für mich in einer Beziehung wichtig?

Es können Begriffe auch ausgestrichen oder hinzugefügt werden

Etwa 5 Minuten Zeit lassen

3. Schritt:

Der/die Begleiter/in lädt ein, die Reihungen im Gruppengespräch vorzustellen.

Dauer: ca. 10 Minuten

4. Schritt: Zeichnen meines Lebensweges als Beziehungsweg (Untermalung mit Musik)

Jeder Teilnehmer erhält ein leeres Blatt und Stifte.

Der/die Begleiter/in lädt ein, dass jeder für sich seinen Lebensweg als Beziehungsweg zeichnet unter der Fragestellung:

- Ø In welchen verschiedenen Beziehungen stand ich in meinen verschiedenen Lebensphasen?
- Ø Welche Beziehungen waren für mich bedeutsam?
- Ø Gab es auch einsame Zeiten?
- Ø Welche Beziehungen haben mir bei meiner Suche nach dem Sinn des Lebens geholfen?.

Ca. 15 Minuten Zeit geben

5. Schritt: Vertiefung (Untermalung mit Musik)

Jede/r soll ihren/seinen Weg ca. 10 Minuten betrachten und zu sich sprechen lassen und dabei die gelungenen Beziehungen mit hellen Farben; die belastenden Beziehungen mit dunklen Farben kennzeichnen

6. Schritt: Zweiergespräch

Der/die Begleiter/in lädt ein, seinen Beziehungsweg im Zweiergespräch einander zu erzählen; jeder erzählt nur das, was er erzählen will

ca. 20 Minuten Zeit geben

7. Schritt: Abschluss

Der/die Begleiter/in stellt eine Kerze in die Mitte und lädt alle Teilnehmer ein, ihre Zeichnung um die Kerze zu legen. Dann liest er das folgende Gebet laut vor:

O Gott, von Ewigkeit her bist du kein einsamer Gott, sondern ein Gott der Liebe und der Gemeinschaft. In die Herzen der Menschen hast du die Sehnsucht nach Glück, nach Freundschaft, nach Verstandenwerden eingesenkt. Du weißt es, ehe ich es dir sage: Es gibt einen Menschen, für den ich dir danke, dass es ihn gibt und dass du ihn an meinen Lebensweg gestellt hast.

Der/die Begleiter/in lädt die Teilnehmer ein, für den Menschen, dem ich dankbar bin, dass es ihn an meinem Beziehungsweg gibt oder gegeben hat, eine Kerze an der Kerze in der Mitte zu entzünden und diese auf seine Zeichnung zu stellen.

Stille:

Abschluss mit gemeinsamen Vater unser, bei dem wir uns die Hände reichen.

Begriffe zu „Was ist für mich für eine Beziehung wichtig?“

Geborgenheit
Vertrauen
Liebe
Freundschaft
Spaß
Ehrlichkeit
Konfliktbereitschaft
streiten können
Toleranz
Nachgeben können
gemeinsame Interessen
gleiche Hautfarbe
gleiche Religion
gleiches Einkommen
Bildung
Gesellschaftsniveau
gemeinsam „Pferde stehlen“ können
zuhören können
gleiches Alter
Herz ausschütten können

Ø In welchen verschiedenen Beziehungen stand ich in meinen verschiedenen Lebensphasen?

Ø Welche Beziehungen waren für mich bedeutsam?

Ø Gab es auch einsame Zeiten?

Ø Welche Beziehungen haben mir bei meiner Suche nach dem Sinn des Lebens geholfen?

O Gott, von Ewigkeit her bist du kein einsamer Gott, sondern ein Gott der Liebe und der Gemeinschaft. In die Herzen der Menschen hast du die Sehnsucht nach Glück, nach Freundschaft, nach Verstandenwerden eingesenkt. Du weißt es, ehe ich es dir sage: Es gibt einen Menschen, für den ich dir danke, dass es ihn gibt und dass du ihn an meinen Lebensweg gestellt hast.